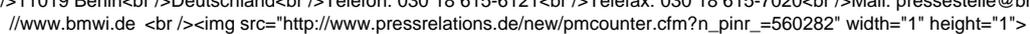




## Energieinnovationen für zukunftsfähige Gebäude

Energieinnovationen für zukunftsfähige Gebäude  
Energieforschungssymposium des BMWi präsentiert neue Technologien, Systeme und Strategien für hocheffiziente Neubauten und Bestandsgebäude  
Heute startet im industriehistorischen Ambiente der Zeche Zollverein in Essen das zweitägige Symposium "Energieinnovationen in Neubau und Sanierung". Die mehr als 300 Teilnehmer aus Bauwesen, Gebäudeplanung, Immobilienwirtschaft und Forschungsinstituten diskutieren Ergebnisse und Erfahrungen aus der Forschungsinitiative "Energieoptimiertes Bauen" (EnOB) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Dabei geht es um konsequente Energieeinsparung sowie um die Rolle des Gebäudebestands im Kontext der Energiewende.  
Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Rainer Baake: "Energieeffiziente Gebäude sind zentral für die Energiewende. Insbesondere müssen Fortschritte bei der Energieeffizienz gemacht und die erneuerbaren Energien stärker in den Wärmesektor integriert werden. Die Energieforschung leistet dazu einen grundlegenden Beitrag."  
Die seit 15 Jahren im BMWi etablierte Forschungsinitiative EnOB verbindet konsequent Technologieforschung mit den ca. 100 geförderten Demonstrationsgebäuden und deren wissenschaftlicher Evaluierung. Da in der Gebäudesubstanz das größte Energieeinsparpotenzial steckt, liegt ein besonderer Forschungsakzent auf der energetischen Sanierung. Ziel der Forschungsinitiative EnOB ist das Gebäude der Zukunft: mit minimalem Primärenergiebedarf und hohem Nutzerkomfort bei moderaten Investitions- und geringen Betriebskosten.  
Die Veranstaltung, in der Forscher mit Experten aus der Praxis zusammenkommen, steht im Fokus neuer Entwicklungen für Baukomponenten, die Gebäudehülle und die Gebäudetechnik. Das Themenspektrum reicht von neuen Werkstoffen über neue Fassadensysteme, innovative Regelungskonzepte für die Gebäudetechnik bis zur optimierten Beleuchtung. Evaluierungsergebnisse für zahlreiche Innovationen aus den Demonstrationsprojekten machen den Zusammenhang von Architektur, Nutzerverhalten, Betriebsführung und Lebenszykluskosten sichtbar.  
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: pressestelle@bmiw.bund.de  
URL: <http://www.bmiw.de>  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmiw.de](http://bmiw.de)  
[pressestelle@bmiw.bund.de](mailto:pressestelle@bmiw.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmiw.de](http://bmiw.de)  
[pressestelle@bmiw.bund.de](mailto:pressestelle@bmiw.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.